

Rickenbach: Ausstellung im Gweyhuus

Reichtum der Erde in wohltuender Leichtigkeit

Die Herbstausstellung des Kulturforums Rickenbach zeigt dieses Jahr Werke von Bernadette Baumgartner aus Geuensee. Ihre Keramikobjekte und Bilder verbinden verspielte Schönheit mit tiefgründiger Philosophie.

(uke) Schlichte, klare Formen und dezente Pastelltöne füllen derzeit den Dachstock im Gweyhuus mit einer wohltuenden Leichtigkeit. Es sind bemalte Gefässe aus Ton und gemalte Gefässe auf Leinwand, die in der Ausstellung präsentiert sind. Formschöne Bilder, abgewogene Farben. Verspielte Objekte aus Keramik mit Kugeln, Köpfen oder Gesichtern.

Texte auf Gefässen, Schalen in Blau. Wer eintaucht in die Welt der Werke von Bernadette Baumgartner spürt eine Freude an der Schönheit und gleichzeitig eine tiefgründige Bedeutung, die jedes einzelne Objekt inne hat.

Der Blick auf die Werkliste macht neugierig. Da sind Titel wie «Beflügelt», «Endlos». «Wunschkästchen? Lebensurne?» Man kommt nicht daran herum, nachzufragen. Bernadette Baumgartner erklärt gerne ihre Werke, erzählt lächelnd wie sie entstanden sind und was hinter ihnen steckt. «Ent-Sorgerkugeln?» Was so spielerisch daherkommt, hat einen tiefen Hintergrund. «Man kann diese Kugeln in der Hand rollen, ihr die Sorgen anvertrauen und sie dann wieder zurücklegen.» schmunzelt die Künstlerin. «Und ins «Wunschkästchen» kann man seine Wünsche flüstern.» Die Objekte sind zwar schmuckhaft und schön, und dennoch scheint es,



Schlichte, ästhetische Farben und Formen füllen den Ausstellungsraum im Dachstock des Gweyhuus mit wohltuender Leichtigkeit. (Bilder: uke)

als trügen sie ein Geheimnis in sich. Die Gefässe haben immer eine gestaltete Unter- oder Innenseite, die man zwar nicht sieht, aber dennoch spürt. Oft haben sie eine Kugel oder ein kleines Objekt als Verschluss, welches gleichzeitig ein Tor ist zur Innenwelt, vielleicht sogar zur eigenen Innenwelt. «Sehr speziell! Wunder schöne Sachen!», hört man begeisterte Besucher sagen.

Konstante und dennoch spontane Arbeitsweise

Die Künstlerin Bernadette Baumgartner ist seit über dreissig Jahren autodidaktische Töpferin. Sie führt seit 2001 ihre Töpferei in Geuensee mit dem Namen «Artha», was in Sanskrit bedeutet: «Reichtum der Erde». Zu ihrer Werkstatt gehört eine Galerie,

die auch andern Künstlern Raum bietet für Ausstellungen.

Bernadette Baumgartner hat verschiedene Weiterbildungen gemacht und ist Kursleiterin in Erwachsenenbildung. Seit 25 Jahren stellt sie regelmässig ihre eigenen Werke aus.

Jedes Objekt von ihr ist ein von Hand geformtes Unikat, gefertigt aus einer Mischung aus Porzellan- und Steinzeugton. In getrocknetem Zustand trägt sie eingefärbtes oder weisses Porzellan auf, poliert dieses, bis es seidenmatt glänzt und einen samtigen, lebendigen «Touch» erhält.

Danach schreibt sie direkt und schnell ihre spontanen, eigenen Gedanken in den Ton, kombiniert mit schlichten Zeichen oder Ornamenten. Die Werke werden bei einer niederen Temperatur ohne Glasur ge-



Verspielt und tiefgründig: Die Künstlerin Bernadette Baumgartner lüftet für eine interessierte Besucherin das Geheimnis eines Objektes.

brannt, sodass der sinnliche Eindruck für Hände und Augen erhalten bleibt.

In Küche und Haushalt lassen sich die Schalen und Gefässe von Bernadette Baumgartner nicht verwenden. «Meine Werke sind Gebrauchsobjekte für die Seele, sie dienen keinem andern Zweck», so der Leitsatz der Künstlerin.

Bewährtes Konzept

Das Konzept der Herbstausstellung, die das Kulturforum Rickenbach jedes Jahr organisiert, bleibt sich seit Jahren treu: Es werden immer Ausstellende aus dem Dorf oder der näheren Umgebung gesucht, Leute von hier, die künstlerisch arbeiten. «Man staunt oft, was man da alles herausfindet! Was da alles geschaffen wird,

wovon man vorher nichts wusste!» so Sepp Hüsler vom Kulturforum über die «Entdeckungen», die er über all die Jahre als Mitorganisator der Ausstellung schon gemacht hat. Über die Qualität der Ausstellungen muss er sich jeweils keine Sorgen machen. Denn er weiss: «Wenn jemand ernsthaft an etwas dran ist, ist die Qualität immer gut!»

Die Ausstellung ist noch wie folgt geöffnet:

Freitag, 3. Oktober, 17 bis 20 Uhr
Samstag, 4. Oktober, 11 bis 18 Uhr
Sonntag, 5. Oktober, 11 bis 17 Uhr
Führung der Künstlerin durch die Ausstellung am Samstag, 4. Oktober, von 11 bis 12 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung: 041 920 21 20.
Weitere Infos: www.artha.ch